

Gattung zu thun haben. Der Habitus ist ein durchaus verschiedener, und die Samen, bei *Podocarpus*, wie J. J. Bennett richtig vermerkt, stets rund oder rundlich, sind hier ovato-acuminat. Auch sind die Samen nicht schief, sondern gleichseitig, daher sie wohl anders angeheftet und verwachsen sein müssen als die der echten *Podocarpus*-Arten. Leider aber ist von dem Samen nur das innere knochenartige Integumentum vorhanden, das äussere fleischige ist abgefault. Mir bleibt daher vorläufig keine Wahl ausser der, die Pflanze unter *Podocarpus* zu stellen, und da die Blätter auf beiden Seiten Stomata und nur eine Mittelrippe haben, sie der Section *Dacrycarpus* neben *P. cupressina* anzureihen.

Podocarpus (*Dacrycarpus*)? *Vitiensis* Seem. msc. (sp. nov.); arbor excelsa; ramis teretibus bruneis; foliis omnibus distichis ovato-lanceolatis vel subellipticis, acutis vel obtusiusculis, 1-nerviis, supra viridibus subtus pallidioribus, utrinque stomatiferis, nervis in petiolum adnatum decurrentibus; amentis; seminibus aequaliter ovato-acuminatis (v. v. sp.). — Nomen vernaculum Vitiense: „Kau solo“. — Habitat in insula Viti Levu (Milne! Seemann n. 576).

Ein 60—80 Fuss hoher taxusartiger Baum, dessen Stamm oft 9 Fuss im Umfange hält.

Berthold Seemann.

Pimia rhamnoides und *Disemma caerulescens*, zwei neue Südseepflanzen.

Pimia, gen. nov. *Lasiopetalearum*. Calyx 5-partitus, lato subteres, laciniis ecostatis. Petala 5, minuta, squamaeformia, cordata. Stamina antherifera 5, libera, laciniis calycis alterna; staminodia nulla; antherae extrorsae. Ovarium 5-loculare; loculis 1-ovulatis; stylus integer. Capsula setis echinata. Semina solitaria, erecta. — Arbor Vitiensis, 40—50 ped., ramulis foliisque ferrugineo-tomentosis demum glabris, foliis alternis, petiolatis, ovato-oblongis v. oblongis integerrimis. Species unica:

Pimia rhamnoides Seem. mss. — *Rhamnea* Seem. in *Bonplandia* IX, (1861) p. 255 n. 83. In insul. Vitiense: „Vanua Levu.“

Der östlichste Repräsentant der *Lasiopetaleen*, und sich von allen übrigen Mitgliedern ihrer Familie durch die echinate Frucht (ähnlich der von *Commersonia*) unterscheidend. Ihre nächste Verwandte scheint *Lasiopetalum* zu sein. Ich habe die Gattung zu Ehren meines langjährigen Reisegefährten und Freundes, des königl. britischen Flottencapitäns Bedford C. T. Pim,

benannt und werde in meiner *Flora Vitiensis* derselben eine besondere Tafel widmen.

Disemma caerulescens Seem. mss. (sp. nov.) scandens, glabra, foliis basi ovato lato trilobis, lobis indivisis triangularibus acutis, medio productiore, supra viridibus, subtus pallidioribus, petiolis biglandulosis, cirrhis simplicibus, floribus axillaribus solitariis, pedunculis bracteolis tribus setiformibus inscrustis, sepalis linearibus (caerulescentibus), corona interiore truncata margine minute undulato-crispa; antheris tortis, ovario subglobo (v. s. sp.). — In insul. Amicorum (Cook! in Herb. Mus. Brit.).

Blätter 4 Zoll breit, und mit Ausschluss des ($2\frac{1}{2}$ Zoll langen) Blattstieles, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang. Kelchblätter des äussern Kreises $1\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Auf den Tonga- oder Freundschafts-Inseln von Capitain Cook gesammelt und im Brit. Museum mit der Notiz: „*Passiflora*. Flores caerulescentes. Frutex volubilis“ deponirt. Sie unterscheidet sich von *Disemma adiantifolia* DeCand. durch ihre mit Drüsen besetzten Blattstiele, von *D. aurantia*, *coccinea*, *Herbertiana* und *Baueriana* durch die Farbe der Blüten und die Form der Blätter und deren Zipfel.

Geograph. Verbreitung der Passifloreen in der Südsee. *Disemma caerulescens* ist der östlichste Repräsentant der Passifloreen in der Südsee; *D. aurantia* kommt auf Neu-Caledonien, *D. adiantifolia* und *D. Baueriana* auf der Norfolk-Insel vor; *Passiflora tetrandra* ist auf Neu-Seeland beschränkt; und zwei noch unbestimmte Passifloreen auf Viti. Im Ganzen kennen wir daher sieben Passifloreen von der Südsee, die alle sehr local sind.

London, 10. Dec. 1862.

Berthold Seemann.

Vermischtes.

Wachsthum des Bambusrohrs in Bengalen.

Im Kgl. botan. Garten zu Edinburgh war das durchschnittliche Wachsthum eines Bambus 6 Zoll auf den Tag in einer Temperatur von 65° bis 70° Fahr. An der *Bambusa gigantea* von Birmah, die eine Höhe von 100 F. erreicht und als Königin unter den Bambus-Arten gilt, hat man eine Zunahme von 18 Zoll in 24 Stunden beobachtet. Die *Bambusa tulda* in Bengalen erlangt ihre volle Höhe von 70 F. in ungefähr einem Monat; sie wächst also durchschnittlich einen Zoll in der Stunde. (Peterm. Geo. Mitth.)

Kartoffelcultur. Man pflanze die Kartoffeln so zeitig, wie der Zustand des Ackers es nur irgend erlaubt, bedecke die jungen Triebe so wie sie zum Vor-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesamte Botanik](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Seemann Berthold

Artikel/Article: [Pimia rhamnoides und Disemma caerulescens, zwei neue Südseepflanzen.
366](#)